

DREYMANN-ORGEL (1861)

Die Orgel der katholischen St. Johanneskirche im Stadtteil Kirdorf wurde 1861 durch Dreymanns Sohn Hermann Dreymann (1824-1862) gebaut mit zwei Manualen und 30 Registern. Sie ist 1965 durch die Firma Klais in Bonn restauriert und um ein Rückpositiv erweitert worden, ist also jetzt "*Dreymannualig*", und hat heute 41 Register.

Prospekt und Werk: Hermann Dreymann, Mainz, 1861, 1965 restauriert und um das dritte Manual (Rückpositiv) erweitert durch die Johannes Klais, Bonn.

II. Manual, Hauptwerk C-g³, 56 Tasten

Bourdon	16'
Principal	8'
Gamba	8'
Gemshorn	8'
Großgedackt	8'
Nasard	5 1/3'
Octav	4'
Gemshorn	4'
Kleingedackt	4'
Quint	2 2/3'
Superoctav	2'
Cornett	5fach
Mixtur	4fach
Trompete	8'
Clairon	4'

III. Manual, Positiv

Geigenprincipal	8'
Flöte	8'
Salicional	8'
Flauto traverso	4'
Spitzflöte	4'
Flageolett	2'
Larigot	1 1/3'
Scharff	3-4fach
Basson/Hautbois	8'

Rückpositiv, I. Manual

Rohrgedeckt	8'
Quintatön	8'
Principal	4'
Spillflöte	4'
Nasard	2 2/3'
Terz	1 3/5'
Sifflet	1'
Cymbel	4fach
Cromorne	8'

Pedal C-d¹, 27 Tasten

Principalbass	16'
Violonbass	16'
Subbass	16'
Octavbass	8'
Cello	8'
Octav	4'
Rauschpfeife 4f.	2 2/3'
Posaune	16'

Mechanische Schleifladen. Koppeln: III/II, I/II, II/P, I/P.

Zusätzliche Register von 1965: Clairon 4' im Hauptwerk ersetzte das Quintatön 8', das jetzt im Rückpositiv steht, Larigot und Scharff im Positiv stehen anstelle der früher vorhandenen Register Harmonica 8' und Dolce 4'. Das Rückpositiv ist ganz neu (1965) mit Ausnahme des originalen Quintatön 8'. Das Pedal wurde um das Register Rauschpfeife erweitert.